

Français en Suisse –
apprendre, enseigner, évaluer

Italiano in Svizzera –
imparare, insegnare, valutare

Deutsch in der Schweiz –
lernen, lehren, beurteilen

fide 

Wann erfüllt ein (fide-)Test seinen Zweck?

Dr. Hrisztalina Hrisztova-Gotthardt,
Leitung Qualitätssicherung und
Entwicklung fide-Test und fide-Test edu

Geschäftsstelle fide
Haslerstrasse 21
3008 Bern
031 351 12 12
info@fide-info.ch
www.fide-info.ch

Tests – inklusive Sprachtests – werden nicht um des Testens willen entwickelt und durchgeführt. In der Regel richten sie sich an eine bestimmte Zielgruppe und verfolgen einen vordefinierten Zweck. Je nach Zielgruppe und Zweck sind die erzielten Ergebnisse mit mehr oder weniger weitreichenden Konsequenzen für die Teilnehmenden verbunden. Im Fall von sog. High-Stakes-Tests können die Ergebnisse erhebliche Auswirkungen auf die private, berufliche und/oder schulische Zukunft der Testabsolventinnen und -absolventen haben. Das trifft in besonderem Masse auf jene Tests zu, die darauf abzielen, den Grad der sprachlichen Integration von Migrantinnen und Migranten zu messen. Hierbei kann das erfolgreiche Ablegen des Tests entscheidend sein, wenn es um den Verbleib im jeweiligen Land, um den Nachzug von Familienmitgliedern oder um den Zugang zu einem Beruf bzw. einer Ausbildung geht.

Die persönlichen Konsequenzen für die Teilnehmenden stellen jedoch nur einen Aspekt

dieses recht komplexen Sachverhalts dar. Aus der Perspektive diverser Stakeholdergruppen, wie etwa Behörden, Arbeitgeber, Bildungsinstituten etc. ist es von grosser Tragweite, dass sie anhand der vorgelegten Sprachnachweise die richtigen Schlussfolgerungen bezüglich der Sprachkompetenzen der Testabsolventinnen ziehen und anschliessend die richtigen Entscheidungen treffen können.

In diesem Sinne liegt es in der Verantwortung der Testanbieter, dafür zu sorgen, dass die von ihnen entwickelten und durchgeführten Tests ihren ursprünglich anvisierten Zweck erfüllen, indem sie:

- Inhalte behandeln, die für die betroffenen Stakeholdergruppen relevant sind;
- jene kommunikativen Kontexte und Situationen möglichst authentisch abbilden, in denen Testteilnehmende (sprachlich) agieren werden;
- jene sprachlichen Kompetenzen messen, die gemessen werden müssen, und dies ausreichend objektiv und zuverlässig tun.

Die weiter oben aufgeführten Aspekte beziehen sich in erster Linie auf den Test selbst oder, mit anderen Worten, auf das konkrete «Messinstrument». Sie werden von den Testanbietern im Prozess der Testentwicklung entsprechend berücksichtigt und im Rahmen von qualitativen und quantitativen (statistischen) Analysen fortwährend überprüft und validiert. Der Frage nach der wirklichen Anwendung der Testergebnisse wird aber des Öfteren nicht genügend Beachtung geschenkt. Dabei ist diese Information sowohl für Testanbieter als auch für alle betroffenen Stakeholdergruppen von zentraler Bedeutung: Der Zweck eines Tests kann erst dann für

komplett erfüllt erklärt werden, wenn bestätigt werden kann, dass seine Ergebnisse tatsächlich für die ursprünglich definierten und für keine weiteren Zwecke verwendet werden, die gegen die Interessen der Testteilnehmenden verstossen oder aus Sicht der sozialen Gerechtigkeit und/oder der grundlegenden Menschenrechte problematisch sind.

Um dieser Anforderung gerecht zu werden, monitort die Geschäftsstelle fide die potentielle bzw. beabsichtigte Verwendung der Testergebnisse, indem sie während der Anmeldung zum fide-Test u.a. folgende Angaben in Bezug auf die Teilnehmenden sammelt: Typ der Aufenthaltsbewilligung und Grund für die Teilnahme am Test. Die gesammelten Daten werden jährlich einer sorgfältigen Analyse unterzogen. Die Auswertung der Daten für das Jahr 2023 hat gezeigt, dass – gemäss den Erwartungen – beinahe 90% aller Testteilnehmenden über einen Ausweis B (Aufenthaltsbewilligung) bzw. C (Niederlassungsbewilligung) verfügen. Auch der Grund für die Teilnahme am Test ist wie beabsichtigt: Die meisten Teilnehmenden haben angegeben, die Testergebnisse für Einwanderungs- oder Einbürgerungszwecke zu verwenden.

Angesichts dieser Ergebnisse kann geschlossen werden, dass – was seine Zielgruppe und die (beabsichtigte) Verwendung der Testresultate anbetrifft – der fide-Test weitestgehend seinen ursprünglich definierten Zweck erfüllt und somit den Bedürfnissen der Teilnehmenden und dem Bedarf der involvierten Stakeholdergruppen gerecht wird.